

HÖRSPIEL+UNTERHALTUNG

Spielplan 2010

Mai | Juni

Schweizer Radio DRS | Hörspiel+Unterhaltung | Postfach | 8042 Zürich
hoerspiel@drs1.ch | www.drs1.ch

DRS Musikwelle
Die Heimat im Radio.

DRS 1
Das Schweizer Radio.

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
DRS 1 HÖRSPIEL	3
HÖRSPIEL DRS MUSIKWELLE	17
SCHRECKMÜMPFELI.....	23
SPASSPARTOUT	26
PIRANDO / PIRANDOTHEK.....	29
SCHNABELWEID	35
SENDUNGEN.....	38

Montag, 03.05.2010, 14.00 Uhr, DRS 1

**SOLO ZU ZWEIT
FRANZ HOHLER ÜBERREICHT JOACHIM RITTMAYER DEN
SALZBURGER STIER 1982**

Die Geburtsstunde des Salzburger Stiers war gleichzeitig eine Sternstunde des Schweizer Kabarets: 1982 nahm Joachim Rittmeyer die erste «Stier»-Trophäe aus den Händen von Franz Hohler entgegen. Der gemeinsame Auftritt der beiden, die heute zu den Ikonen des helvetischen Humors gehören, besticht noch nach beinahe 30 Jahren durch seine angriffslustige Heiterkeit. Der Kalte Krieg mag längst Geschichte sein, was aber die fortschreitende Umweltzerstörung und die menschlichen Unzulänglichkeiten betrifft, ist die Welt nicht viel weiter gekommen. Veraltet wirkt allenfalls das Aufnahmegerät, mit dem Franz Hohler das Preisträger-Interview mit Joachim Rittmeyer aufzunehmen versucht.

Ein Live-Mitschnitt aus dem Landestheater Salzburg (1982).

Redaktion: Anina Barandun

Produktion: SR DRS 1982

Dauer: 50'

Freitag, 07.05.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

SALZBURGER STIER 2010 «Das Palaver»

Live aus dem Theater Chur

Der internationale Radio-Kabarettpreis Salzburger Stier ist seit 29 Jahren bei den Vertreterinnen und Vertretern der satirischen Zunft höchst begehrt. Nun gastiert der «Stier» zum dritten Mal in der Schweiz – denn vor 15 Jahren brach er aus seinem Salzburger Stall aus und besucht seither jedes Jahr einen anderen der zehn Radiosender, die den angesehenen Preis gemeinsam vergeben. Von DRS 1 zur «Stier»-Destination 2010 erhoben, verwandelt sich Chur für ein langes Wochenende in eine Kabarettmetropole. Zum Auftakt begrüsst der Moderator Ferruccio Cainero vier wortgewaltige Künstler zu einem grossen «Palaver»: Pedro Lenz, Gabriel Vetter (Salzburger Stier 2006), Jochen Malmsheimer (Salzburger Stier 1998) und Gunkl (Salzburger Stier 1996) treten an zum spöttischen Schlagabtausch. Angereichert wird der virtuose Wortschwall durch das Duo Schertenlaib + Jegerlehner und ihre Weltmusik aus dem Emmental.

Eine Live-Übertragung aus dem Theater Chur.

Redaktion: Anina Barandun

Produktion: SR DRS 2010

Dauer: ca. 1h 50'

Montag, 10.05.2010, 14.00 Uhr, DRS 1

Freitag, 21.05.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

«Hörstatt» – DRS 1 fördert Schweizer Autorinnen und Autoren

Absturz

Hörspiel von Stephan Pörtner

Die Schweiz braucht Helden. Der Sport liefert Helden. Einer von ihnen ist Andreas Flückiger, ein junger Radprofi aus Zürich-Schwamendingen. Er feiert märchenhafte Erfolge und die Massen lieben ihn. Doch dann folgt der Absturz. Und eine neue Karriere: in der schicken Zürcher Drogen-Szene.

Mit der Geschichte des Ex-Promis Flückiger zeichnet Stephan Pörtner eine Karriere nach, wie sie nicht nur bei Sportlern in den letzten Jahren zur traurigen Normalität geworden ist. Hat einer Erfolg, wird er von den Medien gehypt und vom Business gehätschelt. Kommt er dann zu Fall, bleibt nur noch hämisches Mitleid. Und schon bald ist der Loser vergessen. Aber wer einmal reich und berühmt war, findet kaum mehr ins normale Leben zurück. Und Andreas Flückiger startet noch einmal durch: als Kokain-Dealer im party-seligen Zürich der Carl Hirschmanns und Co.

Mit: Peter Fischli (Heiner Gemperle), Peter Hottinger (Andreas Flückiger), Fabienne Hadorn (Gabi Meierhans), Raphael Clamer (Joel Plüss), Michael Wolf (Aargauer Kantonspolizist 1), Philippe Nauer (Aargauer Kantonspolizist 2, Moderator), Sebastian Krähenbühl (Zürcher Stadtpolizist 1), Peter Niklaus Steiner (Zürcher Stadtpolizist 2), Franziska Schläpfer (Polizistin), Martin Hug (Polizist, Speaker), Julia Glaus (TV-Moderatorin), Thomas Müller (Barmann, Reporter), Samuel Eschmann (Freund 1, Journalist), Jonas Rüegg (Freund 2, Journalist), Ferruccio Cainero (Sportlicher Leiter), Mario Strebel (Flückiger als 13jähriger)

In weiteren Rollen: Rosanna Grüter, Anic Lautenschlager, Alexandra Baur, Elisabeth Stäheli, Sabine Graf, Michael Luisier, Meret Boxler, Martina Schnyder, Sophie Gut, Christina Lang, Susanne Sturzenegger, Margret Nonhoff, Stephan Pörtner

Technik: Mirjam Emmenegger

Musik: Martin Bezzola

Dramaturgie und Regie: Reto Ott

Produktion: SR DRS 2010

Dauer: 50'

Stephan Pörtner, geboren 1965, lebt in Zürich und hat mit dem Rennvelo schon so manchen Berg bezwungen. Er gehört anerkanntermassen zu den besten Krimi-Schreibern des Landes. Noch bevor es das mittlerweile Kult gewordene Label «Züri-Krimi» überhaupt gab, veröffentlichte er 1998 seinen ersten «Köbi»-Roman. Drei weitere sollten folgen. Daneben schreibt Pörtner, der auch als Übersetzer tätig ist, Erzählungen und Kolumnen. Für DRS 1 hat er bisher drei «Schreckmümpfeli» verfasst.

Auch für das Hörspiel «Absturz» kann gelten, was die NZZ zu seinem letzten Roman «Köbi Santiago» anmerkte: «Humorvoll gelingt Pörtner die Verbindung von Krimi-Elementen und Zeitchronik – doch eigentlich sammelt er Bruchstücke geplatzter Träume auf.»

Freitag, 14.05.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

«Hörstatt» – DRS 1 fördert Schweizer Autorinnen und Autoren

Yswasser

Mundart-Hörspiel von Sabina Altermatt

An einem Sonntagabend entdeckt ein Spaziergänger, der mit seinem Hund unterwegs ist, beim Höngger-Wehr die Leiche eines Jungen. Der 10-jährige Sinan Berisha ist in der Limmat ertrunken. Die gerichtsmedizinischen Untersuchungen geben keine Hinweise auf einen gewaltsamen Tod. Auch die Befragungen der Hundehalter, die regelmässig am Limmatufer unterwegs sind, bringen keine neuen Erkenntnisse. Niemand hat gesehen, wie der Junge ins Wasser gefallen und ertrunken ist. Die Ermittlungen drohen im Sand zu verlaufen, doch Kriminalkommissarin Gertrud Gut lässt nicht locker. Zusammen mit ihrem Assistenten Sandro Mancini findet sie eine Spur, die jedoch in eine Sackgasse führt. Doch dann verschwindet plötzlich ein Mädchen.

Sabina Altermatt ist in Chur geboren und aufgewachsen. Sie studierte Staatswissenschaften an der Hochschule St. Gallen. Heute lebt sie als Schriftstellerin in Zürich und im Glarnerland. Für ihr literarisches Schaffen erhielt sie mehrere Auszeichnungen und Stipendien. Bis heute veröffentlichte sie drei Kriminalromane. Als letztes erschien «Alpenrauschen» im Limmat Verlag. «Yswasser» ist ihr drittes Hörspiel.

Mit: Charlotte Joss (Gertrud Gut, Kriminalkommissarin), Mona Petri (Mia Gut, ihre Tochter), Leonardo Nigro (Sandro Mancini, Guts Assistent), Maria Thorgevsky (Frau Berisha), Leo Roos (Hans Amsler mit Zita), Heidi Diggelmann (Frau Camenzind mit Hasso), René Schnoz (Reto Caduff, Polizist), Päivi Stalder (Andrea Gasser, Polizistin), Rachel Braunschweig (Jeanette Maager, Lehrerin), u.a.

Dramaturgie und Regie: Buschi Luginbühl

Produktion: SR DRS 2010

Dauer: 50'

Montag, 17.05.2010, 14.00 Uhr, DRS 1

Damen, Dramen, dicke Luft

Hörspiel von Michael Augustin

Mit skurrilen, dramatischen, tragischen und immer vergnüglichen Szenen führt Michael Augustin die Hörerinnen und Hörer durch Zeit und Raum. In einer Kneipe, auf dem Schlachtfeld, in der Eisenbahn, auf der Bühne und in einem römischen Kastell begegnen wir unter anderen einem generösen Kaiser, schüchternen Verliebten, schlagfertigen Musketieren, dem geheimen Rat Goethe, einem Flaschengeist und sogar einem Engel.

Mit: Barbara Ahren (Sprecherin), Katrin Brenk (2. Frau, Engel, Frau, Wirtin, Dienstmädchen), Jürgen Czesla (Koslowski, Dichter, Despot, Mann, 1. Schauspieler, Goethe, Altbauer, Gefolge, Alter Herr), Rudolf Haas (Wache, Sekretarius, Lakai, Passant, Junge, 3. Sohn, Adjutant, Junger Herr), Peter Kner (Kaiser, Eckermann, 1. Sohn, Herzog, Statthalter, Direktor, 2. Herr, Trunkenbold, 2. Gast, Romancier), Alfred Pfeifer (1. Gast, Herr, 1. Herr, Mann, Kritiker, Geist, 1. Sohn, Feuerwehrmann), Irina Schoenen (Frau, 1. Frau, Mutter, Weibliche Stimme), Horst Warning (Sprecher)

Musik: Emil Moser

Regie: Mario Hindermann

Produktion: SR DRS 1994

Dauer: 50'

Michael Augustin wurde 1953 in Lübeck geboren. Studiert hat er in Kiel und Dublin. Er lebt als Schriftsteller und Rundfunkredakteur in Bremen, übersetzt Gedichte aus dem Englischen und zeichnet für Literaturzeitschriften im In- und Ausland. Er ist "Honorary Fellow in Writing" der Universität Iowa, wurde mit dem Friedrich-Hebbel-Preis und dem Kurt-Magnus-Preis der ARD ausgezeichnet, war 2003/2004 Writer in Residence und Gastprofessor am Dickinson College in Pennsylvania (USA) und Anfang 2006 Writer in Residence an der University of Bath in England. 2009 Writer in Residence im Heinrich-Böll-Cottage auf Achill Island in Irland.

Seine Bücher wurden ins Englische, Irische, Spanische, Italienische, Polnische, Griechische und Niederländische übersetzt.

Montag, 24.05.2010, 14.00 Uhr, DRS 1

Die feinen Schlauheiten des Bertoldo

von Giulio Cesare Croce

«Bertoldo ist wohl die volkstümlichste Figur der italienischen Literatur. Er ist der Prototyp des Bauern, des Berglers aus dem Piemont mit groben Schuhen, aber feinen Kopf. Dank seiner Erfindungsgabe löst er die verworrensten Situationen und findet auf die verwickeltesten Fragen einfache, klare Antworten. Mit Mutterwitz und ungeniertem Auftreten erteilt er seinem Fürsten Lektionen in der Regierungskunst und entlarvt ein um das andere Mal die Lügen und Intrigen des Hofstaats.

Die Geschichten über den schlaun Bauern Bertoldo, seine würdige Gattin Marcolfa, den König und die Königin des phantastischen Königreiches Alboinos in Verona wurden 1620 erstmals herausgegeben. Bald schon fanden sie Zugang in die mittelalterlichen Fasnachtsspiele und in die Volksbücher anderer Nationen. Und selbst der listige Dorfschreiber Azdak in Brechts «Der kaukasische Kreidekreis» ist niemand anderer als der schlaue Bauer aus dem Piemont.

Mit: Alfred Pfeifer (Bertoldo), Ruth Bannwart (Erzählerin), Jürgen Cziesla (König), Sibylle Courvoisier (Königin), Charlotte Joss (Aurelia), Eva Rieck (Lisa, 3. Frau), Astrid Keller (1. Frau, Dienerin), Dagmar Gabriel (2. Frau / Hofdame), Wolfgang Stendar (Fagotto, Bote), Jodoc Seidel (Scherge)

Musik: Peter Sigrist

Regie: Buschi Luginbühl

Produktion: SR DRS 1989

Dauer: 50'

Der Strassen- und Bänkelsänger Giulio Cesare Croce (1550 – 1609) stammte aus dem Bolognesischen Hinterland und hatte eine grosse Familie zu ernähren. Er war Schmied, wie schon sein Vater und sein Grossvater, wurde aber mehr und mehr zum Geschichtenerzähler. Er gilt als der erfolgreichste Autodidakt der italienischen Literatur. Im Gegensatz zu den meisten Dichtern aus seiner Zeit lebte Croce nie am Hof irgendeines Fürsten oder Mäzens. Ihn interessierten die Probleme der einfachen Leute, mit denen er auf seinen Tournéeen durch Dörfer, Märkte und Paläste in Kontakt kam. «Die feinen Schlauheiten des Bertoldo» und «Marcolfa und die vergnüglichen Einfältigkeiten Bertoldinos» sind seine wichtigsten Werke.

Freitag, 28.05.2010, 20.00 Uhr, DRS 1, (1/4)
Freitag, 04.06.2010, 20.00 Uhr, DRS 1, (2/4)
Freitag, 11.06.2010, 20.00 Uhr, DRS 1, (3/4)
Freitag, 18.06.2010, 20.00 Uhr, DRS 1, (4/4)

Hunkeler und die goldene Hand

Kriminal-Hörspiel von Hansjörg Schneider

Peter Hunkeler, der knorrige Basler Kommissär, wird gegen seinen Willen in einen Mordfall verwickelt, der es in sich hat. Hansjörg Schneiders neuester und mittlerweile siebter Hunkeler-Roman – 2008 zu seinem 70. Geburtstag im Ammann-Verlag erschienen und auf Anhieb ein Bestseller – spielt wieder im Dreiländereck. Diesmal bekommt es Hunkeler mit Kurgästen, Kunstdiebstahl, schwulen Intrigen, Schwarzwald-Indianern und Mittelalter-Freaks zu tun.

Hunkeler dümpelt im Solebad des Hotels Marina in Rheinfelden. Er ist krankgeschrieben, soll seinen kaputten Rücken kurieren. Da treibt vor seinen Augen eine Leiche im Wasser. Der beschauliche Ort wird zum Tatort eines Mordfalls. Beim Opfer handelt es sich um einen prominenten Basler Kunsthändler. Die zuständige Aargauer Kantonspolizei fackelt nicht lange und nimmt seinen Begleiter, einen jungen Mann mit Stricher-Vergangenheit fest. Das führt zum Konflikt mit Hunkelers Basler Kollegen. Die Ermittlungen laufen bald aus dem Ruder. Hunkeler kümmert das wenig. Er ist nicht im Dienst, macht sich aber trotzdem auf den Weg. Dabei lässt er sich wie immer viel Zeit und folgt seiner Intuition. Doch dann wird auch er in den Strudel der eskalierenden Ereignisse gerissen: was hat der Mord im Heilbad mit der mysteriösen «Goldenen Hand» des Herzogs Rudolf von Rheinfelden zu tun?

In der vierteiligen Hörspielfassung von DRS 1 wird der Radio-Hunkeler erneut vom herausragenden Schauspieler Ueli Jäggi verkörpert, der für seine Arbeit als Sprecher mehrfach ausgezeichnet worden ist. Als Hunkelers Freundin ist die als ZDF-Kommissarin («Das Duo») bekannt gewordene Basler Schauspielerin Charlotte Schwab zu hören, als Erzähler die «Kassensturz»-Stimme Peter Kner.

«Hunkeler und die goldene Hand» erschien im September 2009 auch beim Christoph Merian Verlag als DRS-Hörbuch.

Hörspiel-Bearbeitung: Helmut Peschina

Musik: Domenico Ferrari

Dramaturgie und Regie: Reto Ott

Produktion: SR DRS 2009

Dauer: 4x ca. 50'

Hunkeler und die goldene Hand

Mitwirkende:

Erzähler:

Peter Hunkeler, Kriminalkommissär:

Hedwig, Hunkeler's Freundin:

Mauch, Hauptmann der Kripo Aargau:

Lüdi, Polizeikorporal:

Staatsanwalt Suter:

Madörin, Detektivwachtmeister:

Leimgruber, Regionalpolizist:

Gottlieb Moser, Kustos im Fricktaler Museum:

Bertha Kunz, Hunkelers Tischnachbarin im Marina:

Lisa Wullschleger, Stadtführerin:

Frau Higgins, Galeristin:

Hauser, Sensationsreporter:

Irina Hausova, slowakische Kellnerin im Marina:

Frau Rentschler, Witwe aus dem Hotzenwald:

Frau Wissler, ihre Schwester:

Ludwig Reimann, Indianerfreund im Elsass:

Christoph Bolliger, emeritierter Mediävist:

Taxi-Dreier, Autovermieter in Aftersteg:

Dr. Valentin Burckhardt, Anwalt und Präsident des

Basler Kunstvereins:

Elsässische Bäuerin, Hunkelers Nachbarin:

Barbara Richner, Mauchs Assistentin /

Junge Frau im Museum Mulhouse:

Hartmeier, Oberstleutnant der Kapo Aargau:

Dr. Neuenschwander, Hoteldirektor des Marina:

Wilhelm Reichlin, Freund von Lisa Wullschleger:

Gerber, Regionalpolizist / Big Foot, Riese:

Paul Wirz, Polizist im Elsass:

Angela Bruggisser, Indianerfreundin auf der Farnsburg:

Walter Leutwiller, Bauer auf der Farnsburg:

Ali Grieshaber, Biker / Rebsamen, Verdächtiger:

Frau auf der Rheinfelder Brücke:

Wirt in Nordschwaben:

Jeannot, elsässischer Bauer:

Yvonne, Wirtin in Helfrantzkirch:

Luc Borer, Museumsdirektor in Mulhouse:

Shiatsu-Therapeutin:

Kellner in der «Salmegg»:

Peter Kner

Ueli Jäggi

Charlotte Schwab

Urs Bihler

Raphael Clamer

Heiner Hitz

Ernst Sigrist

Hansrudolf Twerenbold

Franziskus Abgottspon

Monica Gubser

Miriam Japp

Birgit Steinegger

Martin Hug

Ewelina Guzik

Verena Buss

Lisbeth Felder

Andreas Matti

Albert Freuler

Martin Schley

Helmut Förbacher

Huguette Dreikaus

Laura de Weck

Peter Fischli

Andreas Müller-Crépon

Samuel Zumbühl

Hans Jürg Müller

Roland Kieffer

Carina Braunschmidt

Alexander Muheim

Thomas Müller

Barbara Grimm

Klaus Spürkel

Gushti Vonville

Cathy Bernecker

Guy Riss

Franziska von Fischer

Enzo Scanzi

Montag, 31.05.2010, 14.00 Uhr, DRS 1

Marcolfa und die vergnüglichen Einfältigkeiten Bertoldinos

Hörspiel von Giulio Cesare Croce

Der König des phantastischen Alboinos lädt Marcolfa ein, an den Hof zu kommen. Sie soll die Nachfolgerin ihres verstorbenen Gatten Bertoldo werden. Also macht sie sich zusammen mit ihrem halbwüchsigen Sohn Bertoldino auf die Reise. Bertoldino ist so naiv, wie der Vater Bertoldo schlau war. Am Hof angelangt, bringt er seine Mutter fast zur Verzweiflung. Sehr zum Amusement des Königs und der melancholischen Königin.

Mit: Franziska Kohlund (Erzählerin), Margrit Winter (Marcolfa), Wolfram Berger (Bertoldino), Jürgen Cziesla (König), Sibylle Courvoisier (Königin), Klaus Henner Russius (Erminio), Ingold Wildenauer (Notar), Heiner Hitz (Schneider), Klaus Knuth (Arzt), Franz Helfer (Ariosto)

Musik: Peter Sigrist

Regie: Buschi Luginbühl

Übersetzung und Hörspielbearbeitung: Ettore Cella

Produktion: SR DRS 1993

Dauer: ca. 50'

Der Strassen- und Bänkelsänger Giulio Cesare Croce (1550 – 1609) stammte aus dem Bolognesischen Hinterland und hatte eine grosse Familie zu ernähren. Er war Schmied, wie schon sein Vater und sein Grossvater, wurde aber mehr und mehr zum Geschichtenerzähler. Er gilt als der erfolgreichste Autodidakt der italienischen Literatur. Im Gegensatz zu den meisten Dichtern aus seiner Zeit lebte Croce nie am Hof irgendeines Fürsten oder Mäzens. Ihn interessierten die Probleme der einfachen Leute, mit denen er auf seinen Tournéeen durch Dörfer, Märkte und Paläste in Kontakt kam. «Die feinen Schlauheiten des Bertoldo» und «Marcolfa und die vergnüglichen Einfältigkeiten Bertoldinos» sind seine wichtigsten Werke.

Montag, 07.06.2010, 14.00 Uhr, DRS 1

zum 20. Todestag von Ruedi Walter

Ich glaube, die andere meined, mer ghöred gar nüme dezue

Mundart-Hörspiel von Markus Kägi

Vom «florierenden Geschäft mit den Alten» erzählt dieses Hörspiel, von Kaffeefahrten und den raffinierten Methoden, mit denen ältere Menschen geködert und vielfach hinters Licht geführt werden. Es erzählt aber auch von zwei Menschen, denen die Teilnahme an einem solch fragwürdigen Verkaufsanlass unverhofft die Augen öffnet - in vielerlei Hinsicht.

Mit: Margrit Winter (Frl. Müller), Ruedi Walter (Herr Bolliger), Alice Brüngger (Frau Meister), Gretel Mathis (Frau Vogt), Valerie Steinmann (Frau Brunner), Ulrich Studer (Reiseleiter), Flavia Schnyder (Schwester Margrit)

Regie: Mario Hindermann

Produktion: SR DRS 1978

Dauer: 49'

Montag, 14.06.2010, 14.00 Uhr, DRS 1

zum 20. Todestag von Ruedi Walter

Hörnli, Couvert, Schueh

Mundart-Hörspiel von Rainer Puchert

Für Menschen, die nicht mehr im Erwerbsleben stehen, eröffnet unser konsumfreudiger Alltag mannigfaltige Möglichkeiten, aktiv gegen Einsamkeit und das Vergessenwerden anzugehen, und sei es nur, indem man die Rolle des Kunden ausgiebig auskostet. Der Einkauf bietet die Chance zum Gespräch, ob es der Verkäuferin passt oder nicht.

Mit: Ruedi Walter (Kunde in allen drei Episoden), Birgit Steinegger (Verkäuferin in der Boutique), Denise Schütz (Verkäuferin in der Papeterie), Silvia Jost (Verkäuferin im Schuhgeschäft)

Regie: Charles Benoit

Produktion: SR DRS 1989

Dauer: 35'

Rainer Puchert, geb. 1934, ist seit 1957 freier Schriftsteller und arbeitet hauptsächlich für den Hörfunk. Er hat über 100 Hörspiele geschrieben, oft experimentelle Sprachspiele.

Montag, 21.06.2010, 14.00 Uhr, DRS 1, (1/6)
Montag, 28.06.2010, 14.00 Uhr, DRS 1, (2/6)
Montag, 05.07.2010, 14.00 Uhr, DRS 1, (3/6)
Montag, 12.07.2010, 14.00 Uhr, DRS 1, (4/6)
Montag, 19.07.2010, 14.00 Uhr, DRS 1, (5/6)
Montag, 26.07.2010, 14.00 Uhr, DRS 1, (6/6)

König Artus und die Ritter der Tafelrunde

Hörspiel in 6 Folgen

von Karlheinz Koinegg

Das Schwert im Stein (1. Folge)
Der Wald der Wilden Wünsche (2. Folge)
Der Herr auf Camelot (3. Folge)
Der Grüne Ritter (4. Folge)
Lancelot und Guniver (5. Folge)
Die drei Grashalme des Königs (6. Folge)

«Seid mir gegrüßt, ihr Damen und ihr Herren! Ich bringe euch Geschichten aus längst vergangener Zeit! Von König Artus Tafelrunde will ich euch berichten! Von nebelgrünen Wäldern, schwarzer Kunst und wie sich Gut und Böse streiten um des Menschen Herz! Lasst mich von Zauberern erzählen, edlen Rittern - und dem größten König, den die Welt je sah ...»

So beginnt die Geschichte von Grünen Rittern, von Weißen Damen und geheimnisvollen Seen, von Abenteuerbestien, von Narren, Zwergen und dem Heiligen Gral. Wir sind in Camelot! Wo König Artus, Königin Guniver, der Zauberer Merlin, und die Ritter der Tafelrunde sich versammeln. Respekt und Güte, Lug und Trug, Magie, Liebe und Eifersucht in kriegerischen Zeiten sind die Ingredienzien für ein ganz besonderes Hörspielvergnügen.

König Artus ist eine der rätselhaftesten Figuren der westlichen Literatur. Seit beinahe 1000 Jahren wird der Mythos um Artus immer wieder neu erzählt. Und doch birgt die Geschichte um ihn immer noch viele Geheimnisse. Ob Artus wirklich lebte, oder ob es sich bei ihm um eine Sagengestalt handelt, ist nicht eindeutig zu klären. Doch für viele Leserinnen und Leser, Zuhörerinnen und Zuhörer ist er seit dem frühen Mittelalter eine Lichtgestalt, ein Friedensbringer, ein Symbol der Hoffnung.

Mit: Michael Habeck (Erzähler / Sir Bedivere), König Artus (Konstantin Graudus), Matthias Koeberlin (Sir Gawain), Gottfried John (Merlin), Davide Brizzi (Merlin als Knabe / Blinder Sänger), Gunda Aurich (Morgan Le Fay), Anna Thalbach (Lady Guniver), Claus-Dieter Clausnitzer (Kranker Ritter), Christian Redl (Sir Bercilac, der Grüne Ritter), Alexander Hauff (Sir Dagonet), Bernt Hahn (Sir Ector), Peter Nottmeier (Sir Kay), Simon Roden (Sir La Cote Male Taile), Roman Knizka (Sir Lancelot), Jens Wawrczeck (Sir Mordred), Ralf Dittrich (Sir Pellinore), Anja Niederfahrenheit (Lady Bercilac), Viktor Weiss (Eremit), Reinhard Schulat (Erzbischof Dubricius), Biggi Wanninger (Madame Florette), Hanns-Jörg Krumpholz (Karrenzwerg), Benjamin Steinhoff (Knappe 1), Alexis Schwartzman (Knappe 2), Horst Mendroch (Leodegrance), Ernst August Schepmann (Parusias), Martin Reinke (Uther Pendragon), Sigrid Burkholder (Wäscherin), u.a.

Musik: Rainer Quade
Regie: Angeli Backhausen
Produktion: WDR 2005

Dauer je Folge: ca. 40'
Freitag, 25.06.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Probezeit

Hörspiel von Frank Naumann

Klaus-Dieter Neuhaus hat es geschafft. Er hat eine Anstellung als Server-Programmierer gefunden und soll den Online-Warenkorb seiner neuen Firma «Montara Incorporated» sanieren. Kein Problem für Neuhaus, denn schließlich ist er aus einer Fülle von Bewerbern als Bester hervorgegangen und kann sich auf seine Spezialkenntnisse in PHP, ASP, Java, SAP und Oracle voll verlassen. Am ersten Tag seiner Probezeit kommen ihm allerdings Zweifel: Man erwartet von ihm, dass er sich um die Frühstücksbrötchen der Kollegen kümmert. Auch einen Computer, sein wichtigstes Arbeitsgerät, sucht er vergebens. Neuhaus wird stutzig.

Frank Naumann hat mit viel Ironie, Witz und überraschenden Wendungen die moderne Arbeitswelt gezeichnet, in der nichts ist, wie es der gesunde Menschenverstand erwartet - also: ein Ernstfall-Test für Berufseinsteiger.

Mit: Anian Zollner (Neuhaus / Ein neuer Mitarbeiter), Irina Battabatora (Patricia Harrison), Ulrich Gebauer (Rothgänger), Bodo Primus (Dr. Winkler), Christian Redl (Burow), Ernst August Schepmann (Prof. Hoffmeister), Doris Plenert (Empfangsdame), Melanie Vollmer (Jugendliche 1), Ozan Yildirancan (Jugendlicher 2), Annette Müller (Jugendliche 3), Markus Kloster (Jugendlicher 4), Alexis Schwartzman (Jugendlicher 5), Stefan Aretz (Jugendlicher 6)

Regie: Thomas Leutzbach
Produktion: WDR 2006
Dauer: 47'

Frank Naumann, geboren 1956, Studium der Philosophie in Berlin mit Spezialisierung auf philosophische Fragen in Biologie, Psychologie und Medizin. Promotion 1984 und Habilitation 1989. Bis 1998 Mitarbeiter für Kommunikationstheorie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 1994 als Sachbuchautor tätig, seit 1998 freischaffend. Frank Naumann arbeitet zudem als Kommunikationstrainer.

«Hörstatt» - DRS 1 fördert Schweizer Autorinnen und Autoren

Hörspiele von Sabina Altermatt, Ruth Gundacker, Stephan Pörtner,
Gabriel Vetter und Philipp Wilhelm
19. April bis 21. Mai 2010 auf DRS 1

Zum zweiten Mal präsentiert DRS 1 in diesem Frühjahr die Ergebnisse einer gezielten Nachwuchs-Förderung im Hörspiel-Bereich. «Hörstatt» nennt sich dieses Förder-Modell, das 2006 erstmals öffentlich vorgestellt wurde und ein äusserst positives Echo hervorrief, beim Publikum gleichermaßen wie bei der Presse - vor allem aber auch bei den beteiligten Autorinnen und Autoren. Für die Hörspiel-Redaktion von DRS 1 war deshalb klar: die «Hörstatt» geht in eine zweite Runde.

Das Konzept blieb unverändert: die «Hörstatt» ist ein bezahltes Praktikum für professionelle Schreiberinnen und Schreiber, die noch keine weit reichende Radio-Erfahrung haben. Sie sollen mit den vielfältigen Möglichkeiten des Hörspiels und den spezifischen Anforderungen des akustischen Mediums bekannt gemacht werden. Angestrebt ist ein möglichst praxisnaher Austausch mit den Hörspielmacherinnen und -machern. Jede Autorin und jeder Autor ist bei Hörspiel-Produktionen im Studio dabei und nimmt auch am redaktionellen Alltag teil. Parallel dazu erfolgt die Arbeit an einem eigenen Hörspiel-Stoff, dramaturgisch begleitet - auch über die Praktikumszeit hinaus - durch ein Mitglied der Redaktion.

Es sind rund 40 Kandidatinnen und Kandidaten angeschrieben worden, von denen fast 20 ein Konzept einreichten. Entsprechend schwer fiel der Redaktion die Vergabe der fünf möglichen Praktikums-Plätze. Die Wahl fiel schliesslich auf 2 Frauen und 3 Männer. Oder anders gesagt: auf einen bekannten Jung-Poeten und Slam-Satiriker, auf zwei etablierte Grössen der Schweizer Krimi-Szene, auf eine Dramatikerin mit Goldschmiede-Werkstatt und auf einen Theatermacher und Pädagogen mit einem Flair für verrückte Kinder-Phantasien.

«Hörstatt 2» auf DRS 1, mit folgenden Projekten:

- «Personenschaden» von Gabriel Vetter: die Begegnung zweier Reisender entwickelt sich zu einem schwarzhumorigen Totentanz, der alle Fahrpläne durcheinander bringt.
- «Yswasser» von Sabina Altermatt: Gertrud Gut, Kommissarin und allein erziehende Mutter einer studierenden Tochter, ermittelt an der kalten Limmat.
- «Absturz» von Stephan Pörtner: ein ausgebremster Velorennfahrer macht eine zweite Karriere als Drogenkurier in der Zürcher Party-Szene.
- «Menuett für eine Henne» von Ruth Gundacker: eine Köchin, die keine ist, quartiert sich samt tierischer Begleitung in ein Pfarrhaus ein und sorgt für Wirbel.
- «Vo wäge Zwärge» von Philipp Wilhelm: ein gewitztes und chaotisches Zwergen-Trio unternimmt eine Seifenkisten-Expedition ins geheimnisvolle Hintere Steintal. («Vo wäge Zwärge» wird im DRS Kinderprogramm «Pirando» gesendet.)

Sonntag, 02.05.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle

Geschichten um Briefmarken

«One Penny Black»

Mundarthörspiel in vier Folgen von Herbert Hotz

Ab 1. Mai 1840 gab es in England die erste aufklebbare Briefmarke, die «One Penny Black». Zum 170jährigen Jubiläum der Briefmarke erzählen vier Hörspiele vier verschiedene Episoden aus der wechselvollen und manchmal durchaus auch abenteuerlichen Geschichte der Briefmarke.

Mit:

Erzähler:	Jean-Jacques Oehme
Rowland Hill:	Wolfgang Stendar
Robert Wallace:	Jörg Cossart
Lord Lichtfield:	Wolfgang Schwarz
Smith:	Werner Korn
Beamter:	Wolfgang Grabow
Henry Corbould:	Günther Ziessler

Regie: Lilian Westphal

Produktion: SR DRS 1977

Dauer: 22'

Fortsetzungen:

So, 09.05.10 14h, DRS Musikwelle 2v4 «Ein blauer Missionar aus Hawaii», Dauer 26'

So, 16.05.10 14h, DRS Musikwelle 3v4 «Die Königin von Mauritius», Dauer 26'

So, 23.05.10 14h, DRS Musikwelle 4v4 «Extrapost durch dick und dünn», Dauer 27'

Sonntag, 30.05.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle

Heute Saisoneröffnung, kabarettistische Revue

von Max Rüeger und Jörg Schneider

Kabarettistisch-musikalische Revue rund um die Eröffnung eines Nobelhotels in den Schweizer Bergen. Max Rüeger und Jörg Schneider schrieben das Stück für den «Engadiner Abend in St. Moritz», eine öffentliche Veranstaltung, die Anfang Juli 1972 im Rahmen der Engadiner Woche auf Schweizer Radio DRS aufgezeichnet wurde.

Die Handvoll prominenter Volksschauspieler inklusive Stargast Vico Torriani beweisen übersprudelnde Spielfreude in dem turbulenten Stück, in dem der leicht überreizte Direktor mit seinem abgeklärten Concierge und den anderen Hotelangestellten die Hektik kurz vor Saisoneröffnung zu meistern versucht und damit für unbeschwerte Unterhaltung sorgen.

Mit:

Hoteldirektor Meier:	Peter W. Staub
Concierge Moritz Schawalder:	Ruedi Walter
Telefonistin Frl. Hugentobler / Frau Dr. Claire Wunderlin-Emmenegger / Putzfrau Abegg:	Margrit Rainer
Chef de Service Meierhans / Sporttrainer Rald Feigenwinter / deutscher Gast Fröhlich:	Inigo Gallo
Zimmermädchen / Lorli Huuser / Starlet Tamara Diana / Bardame:	Ines Torelli
Portier Alberto / Albert Huuser / Chefkoch:	Jörg Schneider
Vico Torriani:	Vico Torriani

Musik: Cédric Dumont, Hans Moeckel, Lutz Harteck

Regie: Edi Baur und Max Rüeger

Produktion: SR DRS 1972

Dauer: 74'

Sonntag, 06.06.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle

Der Admiral

Hörspiel von Alix du Frênes

«...oder Schiffchen zu 100 francs» heisst es im Untertitel zu diesem heiteren Hörspiel, einer amüsanten Hochstaplergeschichte aus dem Süden Frankreichs: In Marseille brütet der pfiffige mittellose Maurice eine lukrative Geschäftsidee aus mit einem Nähmaschinen-Ersatzteil, das Schiffchen genannt wird. Die Idee ist simpel und wegen des umgänglichen Wesens von Maurice auch von ungeahntem Erfolg gekrönt; Maurice wird respektvoll «der Admiral» genannt, wegen der Schiffchen-Flotte, die er «befiehlt», und er entwickelt sich zum Bonvivant. Der Preis für dieses wackelige Glück ist eine verlorene Liebe.

Mit:

Maurice Bourion, der «Admiral»:	Robert Tessen
Renée LaMarr:	Kathrin Schmid
Blumenverkäufer:	Alfred Schlageter
Karussellbesitzer:	Rainer Litten
Fabrikdirektor Jules Gaston:	Karl-Heinz Windhorst
1. Wirtin:	Eva Wächter
2. Wirtin / Madame Brun:	Eva Portmann
Pierre / 1. Polizist:	Paul Bühlmann
1. Verkäuferin / 2. Mädchen:	Ruth Göpner
2. Verkäuferin / 1. Mädchen:	Rose-Marie Ritter
Madame Blanc:	Marlis Gerwig
Monsieur Nicolas / 1. Herr:	Ueli Beck
2. Herr / Kellner / Verteidiger:	Kurt Brunner
Fabrik-Portier / Gerichtsdiener:	Inigo Gallo
Schalterbeamter / Zeitungsjunge:	Hans Joachim Frick
Madame Louvet:	Marianne Kober
Pförtner im Hotel «Trois Roses»:	Kurt Beck
Reisender:	Otto Mächtlinger
Chefin «Pelzhaus Micheline»:	Alice Brüngger
2. Polizist:	Peter W. Loosli
Richter:	Peter Oehme
Staatsanwalt:	Hermann Frick
Junger Mann:	René Scheibli

Regie: Walter Wefel

Produktion: SR DRS 1962

Dauer: 69'

Sonntag, 13.06.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle

Weiss dr Teufel

Hörspiel von Christopher Russell

Ein armer Teufel kämpft für seine Beförderung - und das ist durchaus wörtlich zu verstehen: «Dräckfink», ein mittlerer Angestellter der Hölle AG muss im Zuge einer umfassenden Reorganisation des Betriebes seine Fähigkeiten unter Beweis stellen. Und dies ausgerechnet am zuverlässigen, ehrlichen, fleissigen und herzensguten Urs Gutmann, der von jedermann - angefangen bei seiner Mutter - wegen eben dieser Charaktereigenschaften nach Strich und Faden ausgenutzt wird. Wird es dem Hilfs-Mephisto gelingen, Urs vom guten Weg abzubringen? Den «armen Teufel» spielt Ruedi Walter.

Die DRS Musikwelle erinnert mit dieser Produktion an den 20. Todestag dieses facettenreichen Schauspielers (16.06.1990).

Mit:

Teufel alias «Dräckfink»:	Ruedi Walter
Urs Gutmann:	Matthias von Spallart
Mutter von Urs:	Trudi Roth
Direktor Studer:	Inigo Gallo
Colette:	Colette Greder
Pfarrer Vogt:	Peter Siegenthaler
Sonja:	Sylvia Lydi
Doktor Bauer:	Walter Morath

Musik: Robert Suter

Dialektfassung und Regie: Hans Hausmann

Produktion: SR DRS 1978

Dauer: 67'

Sonntag, 20.06.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle

Adamsrippli

Hörspiel von Anita Bronson

Die Ehe von Felix und Gaby war nur von kurzer Dauer und in Gabys Augen eindeutig ein Reinform. Die Scheidung erfolgte in gegenseitigem Einvernehmen. Ein paar alte zurückgelassene Socken von Felix verhindern jedoch, dass die geschiedenen Ehepartner ungehindert ihres jeweiligen Weges gehen könnten. - Ein vergnügliches Stück zum Thema «Emanzipation» und ein Tummelfeld für den vielseitigen Volksschauspieler Ruedi Walter, der gleich in mehreren Rollen glänzt.

Die DRS Musikwelle erinnert mit dieser Produktion an den 20. Todestag von Ruedi Walter (16.06.1990).

Mit:

Bruder Hermann /

Privatdetektiv Arnold Lutz /

Verkäufer / Polizist:

Felix:

Gaby:

Marianne:

Peter:

Ruedi Walter

Matthias von Spallart

Gaby Gasser

Trudi Roth

Peter Siegenthaler

Dialektfassung: Beatrice Schlag

Musik: Véronique Müller

Regie: Joseph Scheidegger

Produktion: SR DRS 1977

Dauer: 57'

Sonntag, 27.06.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle

Wem gehören die Wolken?

Hörspiel von Herbert Ruland

Das Wetter beeinflussen - es gar selber machen, statt ihm ausgeliefert zu sein - dieser Traum ist uralt und weit verbreitet. Viele Naturvölker vertrauen der Macht von Regenmacher, und im November letzten Jahres versank Peking im Schnee, weil chinesische Wetterforscher im Kampf gegen die Dürre den Wolken mit einem Chemie-Cocktail künstlichen Regen entlockten.

In Herbert Rulands Hörspiel, das vor rund vierzig bis fünfzig Jahren spielt, stellen sich amerikanische Physiker ebendiese Aufgabe; sie suchen Mittel und Wege, um Regen auslösen und Hurrikane «bändigen» zu können. Bei ihrem ehrgeizigen Unternehmen stossen sie auf Schwierigkeiten nicht nur physikalischer oder meteorologischer Natur: Rechts- und Ethikfragen werden aufgeworfen, und die Forscher müssen sogar vor Gericht antreten.

Mit:

Dick Lovell (Ich-Erzähler):	Wolfgang Stendar
Vincent Schaefer, Physiker:	Rudolf Buczolich
Irving Langmuir, Physiker / Flugleiter:	Wolfgang Warncke
Bernard Vonnegut, Physiker:	Ulrich Hoffmann
Jack Emerson, Versicherungsagent:	Günther Ziessler
Anwalt:	Walo Lüönd
Richter:	Peter Kner
Gordon Dunn, Hurrikan-Spezialist:	Robert Tessen

Regie: Lilian Westphal

Produktion: SR DRS 1975

Dauer: 25'

Montag, 03.05.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Kupfernägel

von Herbert Timm

Schwesternliebe muss nicht immer liebenswert sein.

Mit: Peter Kner (Erzähler), Angelika Arndts (Annie), Margrit Ensinger (Fannie)

Technik: Norbert Elser

Regie: Buschi Luginbühl

Produktion: SR DRS 1981

Dauer: 11'00

Montag, 10.05.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Wann blühen Eiben?

von Irma Greber

Manchmal weiss selbst der Gärtner keine Antwort.

Mit: Nikola Weisse (Frau), Ulrike Knospe (Tochter), Raphael Clamer (Schwiegersohn),
Thomas Sarbacher (Fremder)

Technik: Ueli Karlen

Regie: Geri Dillier

Produktion: SR DRS 2005

Dauer: 10'25"

Montag, 17.05.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Enkeltrick

von Christa Capaul

Gut, wenn man weiss, wie der Hase läuft, oder?

Mit: Trudi Roth (Urgrossmutter), Jonas Rüegg (Urenkel Marco), Fritz Zaugg (Enkel Beat)

Technik: Mirjam Emmenegger

Regie: Margret Nonhoff

Produktion: SR DRS 2010

Dauer: ca. 10'
Montag, 24.05.2010, 23.00 Uhr, DRS

Eine Liebe wie jede andere

von Michael A. Praetorius

Zwei Frauenherzen schlagen für denselben Mann - das kann nur schief gehen.

Mit: Jule Böwe (Jeanine Haller), Helene Grass (Elisabeth Lindstedt)

Technik: Martin Weidmann
Regie: Reto Ott
Produktion: SR DRS 2003
Dauer: 08'55"

Montag, 31.05.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Drei auf einen Streich

von Bruno Klimek

Manche Probleme lösen sich ganz von alleine.

Regie: Julia Glaus
Produktion: SR DRS 2010
Dauer: 10'

Montag, 07.06.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Der schwarze Hund

von Ernst Solèr

Wenn nicht nur der Nachbar nervt.

Mit: Peter Kner (Erzähler), Michael Schacht (Stimme A), Jan Zierold (Stimme B)

Technik: Norbert Elser
Regie: Buschi Luginbühl
Produktion: SR DRS 2004
Dauer: 09'50"

Montag, 14.06.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Gummi Arabicum oder die furchtbare Rache des Steuerbeamten G. von Peter Morger

Lustig ist das Beamtenleben, faria faria ho!

Mit: Arno Görke (Erzähler)

Technik: Daniel Ryser
Regie: Rainer Zur Linde
Produktion: SR DRS 1980
Dauer: 09'05"

Montag, 21.06.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Der Heimwerker von Charles Mergendahl

«Ménage à trois» im heimischen Pool

Mit: Klaus Degenhardt (Erzähler), Siegfried Meisner (Norman Pimsley), Silvia Jost (Corliss Pimsley), Rainer Zur Linde (Gregg Muller)

Technik: Daniel Ryser
Regie: Rainer Zur Linde
Produktion: SR DRS 1989
Dauer: 08'55"

Montag, 28.06.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Lady Lovibond von Heidi Knetsch und Stefan Richwien

Zum Teufel mit alten Seefahrer-Legenden!

Mit: Jan Zierold (Erzähler)

Technik: Ueli Karlen
Regie: Isabel Schaerer
Produktion: SR DRS 2010
Dauer: ca. 10'

Mittwoch, 05.05. 2010, 20.00 Uhr, DRS 1

PET - Das Satiremagazin mit Drehverschluss

Mit bissigen Zeit-Analysen des Studio-Experten und Kabarettisten Thomas C. Breuer, mit zweideutigen Predigten, pointierten Kurznachrichten und ironischen Korrespondentenberichten aus allen Kontinenten packt einmal im Monat PET die Welt an der Gurgel. PET, das Satiremagazin mit Drehverschluss, immer dicht am Puls der Schlagzeilen, immer heiter erdrückt vom realsatirischen Gewicht der Welt.

Durch die Sendung führen der Moderator Daniel Ludwig und der Kabarettist Thomas C. Breuer.

Redaktion: Lukas Holliger.

Mittwoch, 12.05. 2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Salzburger Stier 2010 (1/3) Der Schweizer Preisträger: Michel Gammenthaler

Der Salzburger Stier ist benannt nach einer Legende: Aufständische Bauern belagerten 1525 die Festung Hohensalzburg, um den Erzbischof auszuhungern. Dieser aber war ein listiger Mensch, liess seinen letzten Stier täglich anders bemalen und demonstrativ auf der Burgmauer spazieren führen, so als wären alle seine Ställe übervoll...

Selten hat diese Stier-Legende besser zu einem Preisträger gepasst als zu Michel Gammenthaler, denn der Aargauer Kabarettist und Zauberer verwandelt sich als multiple Bühnen-Persönlichkeit im Nu von einer Figur in die andere. Sein Spektrum reicht vom süddeutschen Esoteriker Hagemann über den osteuropäischen Hellseher Banocek bis zur betagten Tante Hedi.

Nach vielen Auszeichnungen im Bereich der Zauberkunst und über 850 Vorstellungen auf diversen Kabarett-Bühnen der Schweiz empfiehlt die Jury des Salzburger Stiers den vielseitigen Michel Gammenthaler nun auch einem internationalen (Radio-)Publikum.

Ein Live-Mitschnitt aus dem Theater Chur vom 8. Mai 2010

Redaktion: Anina Barandun

Mittwoch, 19.05. 2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Salzburger Stier 2010 (2/3) Der Preisträger aus Deutschland: Wilfried Schmickler

Wilfried Schmickler ist seit vielen Jahren nicht mehr aus dem deutschen Kabarett wegzudenken. Als Scharfrichter unter den politischen Kabarettisten wird er von den einen ebenso geliebt wie von den anderen gefürchtet. Kein Grossmaul und kein Kleingeist ist sicher vor dem wortgewaltigen Satiriker, der sich noch immer – obwohl er mit dem Salzburger Stier nun alle wichtigen Auszeichnungen in seinem Fach gewonnen hat – leidenschaftlich empört. Eine Plattform für seine Attacken findet Schmickler aber nicht nur auf den Kabarettbühnen, sondern regelmässig auch im Radio und im deutschen Fernsehen. Anlässlich der Verleihung des Stiers 2010 ist der raubeinige Wilfried Schmickler nun endlich auch einmal in der Schweiz live zu erleben.

Ein Live-Mitschnitt aus dem Theater Chur vom 8. Mai 2010

Redaktion: Anina Barandun

Mittwoch, 26.05. 2010, 20.00 Uhr, DRS 1

gägäWärt Die Mundartnacht 2010

Die Mundartnacht ist eine einzigartige Veranstaltung mit Schweizer Mund-Artisten und Wort-Handwerkern. Verschiedene literarische und musikalische Sparten begegnen sich an diesem Abend und treffen auf ein begeistertes Publikum.

Ein Live-Mitschnitt aus dem Kofmehl in Solothurn vom 14. Mai

Redaktion: Alexander Götz

Mittwoch, 02.06. 2010, 20.00 Uhr, DRS 1

PET - Das Satiremagazin mit Drehverschluss

Mit bissigen Zeit-Analysen des Studio-Experten und Kabarettisten Thomas C. Breuer, mit zweideutigen Predigten, pointierten Kurznachrichten und ironischen Korrespondentenberichten aus allen Kontinenten packt einmal im Monat PET die Welt an der Gurgel. PET, das Satiremagazin mit Drehverschluss, immer dicht am Puls der Schlagzeilen, immer heiter erdrückt vom realsatirischen Gewicht der Welt.

Durch die Sendung führen der Moderator Daniel Ludwig und der Kabarettist Thomas C. Breuer.

Redaktion: Lukas Holliger

Mittwoch, 09.06. 2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Es gibt mal wieder Neuigkeiten! Kabarett, Comedy und lustige Lieder

Und es geht immer weiter. Die Post hört nicht auf zu liefern. Unzählige CDs und DVDs aus den Sparten Kabarett, Comedy und musikalischer Unterhaltung stapeln sich auf unseren Schreibtischen. Alexander Götz hört sich durch all diese Neuigkeiten und stellt ihnen in dieser Sendung einen unterhaltsamen Querschnitt vor.

Redaktion: Alexander Götz

Mittwoch, 16.06. 2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Salzburger Stier 2010 (3/3) Der Ehrenpreisträger aus Österreich: Werner Schneyder

Werner Schneyder ist eine Ikone des österreichischen Kabarett und ein brillanter Allrounder. Kabarettgeschichte geschrieben hat er mit zahlreichen Soloprogrammen und im Duo mit Dieter Hildebrandt. Kein Wunder also, dass das Wiener Burgtheater aus allen Nähten platzte, als Werner Schneyder im letzten November – nach mehr als einem Jahrzehnt der Abwesenheit von allen Bühnen – mit einer Auswahl aktualisierter Soli und Chansons erstmals wieder in Wien auftrat. Dieses Comeback des «Kabarettners», wie Werner Schneyder sich selber einmal genannt hat, veranlasste die Jury des Salzburger Stiers den Altmeister mit einem Ehrenstier für sein gesamtes bisheriges Schaffen auszuzeichnen. Bei der Preisverleihung in Chur wird Werner Schneyder begleitet vom Klaviervirtuosen Christoph Pauli.

Ein Live-Mitschnitt aus dem Theater Chur vom 8. Mai 2010

Redaktion: Anina Barandun

Mittwoch, 23.06. 2010, 20.00 Uhr, DRS 1 (1/2)

Mittwoch, 30.06. 2010, 20.00 Uhr, DRS 1 (2/2)

Thun wird Kleinkunst. Die Schweizer Künstlerbörse 2010

Jeden Frühling pilgert alles, was sich für Kleinkunst interessiert, an die Aaremündung, nach Thun. Dort begegnet dem neugierigen Publikum, was es das Jahr über nur «Leben» nennt. Verwandelt zu Kabarett, Lied, Sketch und Comedy. Eine Messe der Kreativität und ein Marktplatz für alle Veranstalter, die ihre Jahresprogramme neu bestücken wollen. Was es Neues zu entdecken gab, und wie es um die Kleinkunst am Ende der Nullerjahre steht, das ist Thema des zweiteiligen Spasspartouts «Thun wird Kleinkunst».

Redaktion: Lukas Holliger

Montag, 03.05. bis Freitag, 07.05.2009, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirando

D'Huustaubmilbe

Geschichte in 5 Folgen von Simon Chen

«Es war einmal eine Haus-Staub-Milbe, die wohnte in einem Teppich. Irgendwo in der Schweiz. In irgendeinem Haus. In irgendeiner Wohnung. Vielleicht genau in dem Teppich, auf dem du gerade sitzt.»

So beginnen die 5 witzigen Geschichten von Simon Chen. Sie erzählen von den Abenteuern der kleinen Milbe, die sich nicht zufrieden gibt mit der kleinen Welt des Teppichs.

Mit: Simon Chen (Erzähler)

Regie: Geri Dillier

Produktion: SR DRS 2010

Sonntag, 02. Mai, 19.00 Uhr, DRS1, Pirandothek (6. Teil)

Sonntag, 09. Mai, 19.00 Uhr, DRS1, Pirandothek (7. Teil)

Sonntag, 16. Mai, 19.00 Uhr, DRS1, Pirandothek (8. Teil)

Das Geheimnis des Bücherhüters

Geschichte von Corinna Giesler in acht Folgen

Momme traut seinen Augen nicht: In der Stadt-Bibliothek läuft ihm ein kleines, wieselartiges Tier über den Weg, das sich als «Bücherhüter» herausstellt. Das Tier bewacht und findet Bücher und kann sie sogar zum Sprechen bringen. Das Tier sucht verzweifelt nach seinem Freund, von dem er bei der Auflösung einer privaten Bibliothek getrennt wurde. Für Momme und seine Freunde Tobias und Finja von der «Agentur für unlösbare Rätsel des Alltags» ist klar, dass sie dem Bücherhüter helfen. Aber das wird aufregender als gedacht: Die Jungs von der Bande «Desperados», sowie ein undurchsichtiger Antiquar und ein richtiger Bösewicht mit Killerhunden setzen alles daran, Momme, Tobias, Finja und dem Bücherhüter das Leben schwer zu machen.

Mit: Matthias Koeberlin (Erzähler)

Produktion: Oetinger Audio 2009

Montag, 10.05. bis Freitag, 14.05.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirando (Folgen 1-5)
Montag, 17.05. bis Dienstag, 18.05.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirando (Folgen 6-7)

Kater Mikosch

Geschichte von Jurij Brézan

Der schwarze Kater Mikosch verfolgt bei seinen Streifzügen eine Maus und verirrt sich in einen Eisenbahnwagen. Damit beginnt eine abenteuerliche Reise. Mikosch lernt in einem Zirkus Freunde kennen: den Löwen Hassan, den Elefanten Jumbo, das Kamel Omar und den Clown Gaston. Aber Mikosch hat auch einen Feind: den Tiger Cäsar...

Mit: Walter Andreas Müller (Erzähler)

Musik: Emil Moser

Mundartbearbeitung und Redaktion: Rosalina Zweifel

Produktion: SR DRS 1993

Mittwoch, 19.05. bis Freitag, 21.05.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirando (Folgen 1-3)

Tag- und Nachtdieb

Geschichte frei nach einem ägyptischen Märchen von Rosalina Zweifel

Der eine ist Dieb bei Nacht, der andere bei Tag. Beide wohnen bei derselben Frau, ohne es zu merken. Und als sie es merken, will jeder der Frau beweisen, er sei der schlauere Dieb. Da sich die Frau aber nicht entscheiden kann, welcher der schlauere Dieb ist, bleiben beide bei ihr.

Mit: Herbert Leiser (Erzähler)

Regie: Geri Dillier

Produktion: SR DRS 1996

Sonntag, 23.05.2010, 19.00 Uhr, DRS1, Pirandothek (1. Folge)
Sonntag, 30.05.2010, 19.00 Uhr, DRS1, Pirandothek (2. Folge)
Sonntag, 06.06.2010, 19.00 Uhr, DRS1, Pirandothek (3. Folge)
Sonntag, 13.06.2010, 19.00 Uhr, DRS1, Pirandothek (4. Folge)
Sonntag, 20.06.2010, 19.00 Uhr, DRS1, Pirandothek (5. Folge)
Sonntag, 27.06.2010, 19.00 Uhr, DRS1, Pirandothek (6. Folge)

Die schrecklichsten Mütter der Welt

Eine Geschichte von Sabine Ludwig in 11 Folgen

Ganz eindeutig: Emily, Bruno und Sofia haben die schrecklichsten Mütter der Welt. Doch nachdem sie an einem Online-Wettbewerb teilgenommen haben, geschieht ein Wunder: Ihre Mütter verschwinden und es tauchen Tante Annas auf, die den Kindern jeden Wunsch erfüllen. Doch irgendetwas stimmt mit diesen Tanten nicht! Als Emily, Bruno und Sofia sich kennenlernen und merken, dass sie das gleiche Schicksal erleiden, beschließen sie, ihre Mütter zu suchen - und machen eine unglaubliche Entdeckung ... Ein origineller Kinderkrimi mit einem tollen Thema, witzig und klug produziert.

Mit: Anne Moll (Erzählerin)
Produktion: Oetinger audio, 2009

Montag, 24.05. bis Donnerstag, 27.05.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirando

Fatima und de Traumdieb

Ein orientalisches Märchen von Rafik Schami

Die kleine Fatima, ihr Bruder Hassan und die Mutter sind arm. Der reiche Schlossherr verspricht Hassan Arbeit und somit Geld. Doch Hassan hält es nicht lange aus bei diesem böartigen Schlossherrn. Da versucht die kleine Fatima ihr Glück. Von ihrem Bruder weiss sie, dass der finstere Herr die Träume stiehlt, und die will die mutige Fatima befreien.

Mit: Herbert Leiser (Erzähler)

Mundartbearbeitung: Rosalina Zweifel
Regie: Geri Dillier
Produktion: SR DRS 1998

Freitag, 28.05.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirando

D'Häx Huch

von Armando

Eine kleine Hexe muss ständig schluchzen. Darum heisst sie «Huch». Niemand weiss, warum sie weinen muss, denn sie ist eine gute und begabte kleine Hexe. Als Huch 18 Jahre alt wird, bekommt sie von ihrer Mutter einen Auftrag. Huch muss einen Prinzen in einen Frosch verwandeln. Doch der Prinz will nicht verzaubert werden. Zum Glück, denn Huch heiratet lieber einen Prinzen als einen Frosch.

Mit: Herbert Leiser (Erzähler)

Regie: Geri Dillier

Mundartbearbeitung: Rosalina Zweifel

Produktion: SR DRS 1996

Montag, 31.05. bis Donnerstag, 03.06.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirando

D'Prinzessin Schlaarggi

Geschichte in 4 Folgen von Barbara Graf-Eckert

Prinzessin Kunigunde ist nicht wie ihre älteren Schwestern. Nicht so artig, nicht so höflich. Sie sudelt beim Essen, wirft Gläser um, ist schmutzig und ungepflegt. Prinzessin Schlaarggi nennen sie alle. Eines Tages hat sie genug: sie packt ihr Bündel und macht sich auf die Suche nach dem Kobold, der ihr weiterhelfen soll. Sie findet zwar den Kobold nicht, dafür aber einen Prinz, zu dem sie bestens passt.

Mit: Peter Fischli (Erzähler)

Regie: Geri Dillier

Produktion: SR DRS 2010

Freitag, 04.06.2010, 19.00 Uhr, DRS 1, Pirando

De Königfrosch

von Robert Tobler

Ein König fühlt sich wohl, wenn er im Wasser sein kann. Er nimmt zu jeder Tageszeit ein Bad und empfängt auch wichtige Leute im Badezimmer. Aber warum will er immer im Wasser sein? Eine alte Frau kennt sein Geheimnis, und auch jedes Kind kennt es!

Mit: Peter Fischli (Erzähler)

Regie: Geri Dillier

Produktion: SR DRS 2004

Montag, 07.06. bis Freitag, 11.06.2010, 19.00 Uhr, DRS1, Pirando

De Vogelkopp

Geschichte in 5 Folgen von Albert Wendt

Auf dem Heimweg stösst ein Förster, Vogelkopp genannt, auf ein Vogelnest mit frisch geschlüpften Jungen. Mitten im Winter! Die kann er doch nicht erfrieren lassen. Er setzt das Nest auf seinen Kopf und darüber seine Mütze. So haben es die Jungen schön warm. Doch, was für ihn selbstverständlich ist, kommt bei seinen Mitmenschen gar nicht gut an, und ihm droht sogar Gefängnis und Tod. Aber seine Vögel lassen ihn nicht im Stich!

Mit: Hanspeter Müller-Drossaart (Erzähler)

Mundartbearbeitung und Regie: Benno Muheim

Musik: Barblina Meierhans

Produktion: SR DRS 2010

Montag, 14.06. bis Freitag, 18.06.2010, 19.00 Uhr, DRS1, Pirando

Vom dicke Herr Sebastian

Geschichte in 5 Folgen von Monika Jung

Der dicke Herr Sebastian lebt zufrieden und in Ruhe in seinem wackligen, windschiefen Häuschen am Meer. Eines Tages wird aber seine Ruhe gestört und Sebastians Alltag wird auf den Kopf gestellt. Drei Mädchen stehen vor der Tür. Es sind seine Nichten Elisa, Lisa und Isa, die zu ihm in die Ferien kommen. Der dicke Herr Sebastian erinnert sich schwach an einen Brief von seiner Schwester, den er nicht gelesen hat... Und so beginnen für alle spannende Tage am Meer.

Mit: Franziska Kohlund (Erzählerin)

Musik: Max Lässer

Mundartbearbeitung und Regie: Buschi Luginbühl

Produktion: SR DRS 1999

Montag, 21.06. bis Freitag, 25.06.2010, 19.00 Uhr, DRS1, Pirando

S'Handtäschli vo de Maya

Geschichte in 5 Folgen von Franz Hohler

In einem wunderbar duftenden Handtäschchen findet Maya einen Spiegel. Daraus schaut ihr eine fremde Frau entgegen, die ihr beim Zubereiten eines orientalischen Essens hilft. Zwei weitere wundersame Taschen entführen sie in orientalische Welten und schliesslich in das Schloss eines verzauberten Prinzen, den sie aus einem hundertjährigen Schlaf weckt.

Regie: Geri Dillier

Musik: Matthias Ziegler

Produktion: SR DRS 2010

Montag, 28.06. bis Freitag, 02.07.2010, 19.00 Uhr, DRS1, Pirando (Folgen 1-5)

De Daggel Fridolin

Geschichte von Franz Caspar

Der Dackel Fridolin hat Geburtstag und bekommt von seinem Menschen-Freund Willi ein rotes Halsband aus Leder mit goldenen Knöpfen. Fridolin freut sich über das Halsband und stolziert damit in der Stadt herum. Die Menschen bewundern ihn, doch die Hunde sind neidisch. Sie jagen Fridolin, doch der kleine Dackel findet in einem Viehwagen zwischen den Kühen ein Versteck. Plötzlich bewegt sich der Wagon, und Fridolin springt aus dem fahrenden Zug. Da merkt Fridolin: sein Halsband ist weg. Nun beginnt für den kleinen Dackel die grosse Suche nach seinem rotem Halsband. Die Odyssee führt Fridolin in ein anderes Städtchen, auf die Alp und wieder zurück in die Stadt. Fridolin ist Held und Opfer, er wird belogen und beschimpft, aber auch gehätschelt und verwöhnt. Schliesslich findet er sein Halsband wieder und kommt zurück zu seinem Freund Willi.

Mit: Erich Vock (Erzähler)

Musik: Sascha Rossier

Mundartbearbeitung: Rosalina Zweifel

Regie: Päivi Stalder

Produktion: SR DRS 2008

Donnerstag, 06.05.2010, 21.00 Uhr, DRS1

Ueli Jäggi liest Johann Peter Hebel

Johann Peter Hebel (1760-1826) wurde vor 250 Jahren in Basel geboren. Der Lehrer aus Hausen im badischen Wiesental wurde mit seinen «Alemannischen Gedichten» von 1803 zum wohl bekanntesten deutschsprachigen Mundartautor. Für über 100 Jahre blieb er das unerreichbare Vorbild für viele Mundartdichter. Zum 250. Geburtstag von Johann Peter Hebel liest der Schauspieler Ueli Jäggi aus den «Alemannischen Gedichten».

Redaktion: Christian Schmid

Donnerstag, 13.05.2010, 21.00 Uhr, DRS1

Sägs rächt! – de Walter Baumgartner verzellt

«Jää, sägs rächt!» Wer kennt ihn nicht, diesen Ausdruck, der mildes Misstrauen äussert. Der Zürcher Walter Baumgartner erinnert sich in einer seiner Geschichten an ihn. Walter Baumgartner, ausgebildeter Schauspieler und viele Jahre Hörspielredaktor bei DRS1, ist ein ausgezeichnete Mundartautor. Er beherrscht nicht nur alle Register seines Dialekts, er kann mit Worten auch Atmosphäre erzeugen und detailreiche Bilder entstehen lassen.

Redaktion: Christian Schmid

Donnerstag, 20.05.2010, 21.00 Uhr, DRS1

Dr Liedermacher Glood

«Dr Glood» nennt sich der Basler Liedermacher Claude Mesmer. Vor kurzem ist seine neue CD «Galaxie» erschienen. Claude Mesmer kam über die Rockmusik und die klassische Musik zum Liedermachen. Er ist auch Mitbegründer der LiederLobby, der Interessengemeinschaft der Liedermacher. Über sich und seine Musik erzählt er im Gespräch mit Susanne Sturzenegger.

Redaktion: Susanne Sturzenegger und Christian Schmid

Donnerstag, 27.05.2010, 21.00 Uhr, DRS1

Schnabelweid-Magazin Mai 2010

Mit Briefkasten, Kinderversen, CD-Besprechung von Martin Schäfer, Magazin-Mümpfeli und Wettbewerb.

Redaktion: Christian Schmutz

Donnerstag, 03.06.2010, 21.00 Uhr, DRS1

Bliibemer so oder so fridli!

Am Stammtisch wird fast alles verhandelt. Dies geschieht in einer besonderen Sprachform, der Stammtischprosa. Der Zeitungsredaktor Ruedi Hertach beherrscht die Glarner Stammtischprosa und andere Sprechweisen aus dem effeff. Seit Mai 2006 erscheinen seine Mundart-Eggli in der «Südostschweiz am Sonntag». Der Schauspieler Peter Fischli macht aus ihnen Hörleckerbissen.

Redaktion: Christian Schmid

Donnerstag, 10.06.2010, 21.00 Uhr, DRS1

Max Waibel und die Walser Sagen

Das «Grosse Buch der Walsersagen» vereinigt über 900 Sagen und Sagenmotive. Sie stammen aus der Bergwelt des Oberwallis, diesseits und jenseits des Simplons, aus dem Piemont, aus Graubünden, aus dem St. Galler Oberland, dem Glarnerland, aus dem Berner Oberland, aus dem Pomatt und aus Savoyen sowie aus Liechtenstein, Vorarlberg und Tirol. Mit Max Waibel, dem Autor des Buches, erkundet Anita Richner diese Sagenwelt.

Redaktion: Anita Richner und Christian Schmid

Donnerstag, 17.06.2010, 21.00 Uhr, DRS1

Dr Heiner Oberer macht nit lang Fääderlääse

Turnschuhe, Klarsichtfolie, Kartoffelsalat, der Zeigfinger – alles wird für Heiner Oberer zum Thema. Nichts ist ihm zu gering, nichts zu unbedeutend. Der Baselbieter aus Sissach schreibt für die «Volksstimme» Mundartkolumnen, in denen er alle Register seiner Baselbieter Mundart zieht.

Redaktion: Christian Schmid

Donnerstag, 24.06.2010, 21.00 Uhr, DRS1

Schnabelweid-Magazin Juni 2010

Mit Briefkasten, Kinderversen, CD-Besprechung von Martin Schäfer, Magazin-Mümpfeli und Wettbewerb.

Redaktion: Christian Schmutz und Christian Schmid

SENDUNGEN

Übersicht

Wir bringen Ihnen an 365 Tagen im Jahr die Welt in die Küche, ins Bett, ins Auto, in den Garten, ins Ruderboot und ins Flugzeug. Und das mit Hör-Geschichten, die unterhalten, bewegen, anregen, mit Geschichten für Klein und Gross, mal ganz kurz, mal länger, mal tagsüber, dann wieder abends - mit Geschichten jedenfalls, die nicht zu verpassen sind.

Hörspiel am Montag + Freitag

Die beiden «grossen» Hörspieltermine: Montag von 14.00 - 15.00 Uhr und Freitag, jeweils 20.00 - 21.00 Uhr.

Hörspiel auf DRS Musikwelle

Perlen aus dem DRS - Archiv: jeden Sonntag, 14.00 - 16.00 Uhr

Hörbar - Literatur fürs Ohr

Jede Woche präsentiert «Hörbar» ausgewählte Hörbücher - «Hörbar» verzaubert und verführt mit Geschichten und guten Stimmen.
jeden Mittwoch zwischen 14.00 Uhr und 14.30 Uhr

Satire am Samstag Mittag

«Zweierleier» mit Walter Andreas Müller und Birgit Steinegger und «Zytlupe» von Gisela Widmer, Franz Hohler, Stefanie Grob und SimonENZler setzen die aktuell-satirischen Akzente zum Kaffee. Jeweils am Samstag, 13.00 Uhr

Spasspartout

Das wöchentliche Unterhaltungs-Magazin bietet aktuelle Satire, Scherz, Nonsens, Ironie, Spielerisches und Flippiges.
Mittwoch, jeweils um 20.00 Uhr

Schreckmümpfeli

Furcht und Schauer breiten sich aus im Land. Die Schreckmümpfeli sind im Aether.

Montagnachts nach 23.00 Uhr auf DRS 1

Pirando

Hörspiele und Geschichten für Kinder und Jugendliche von 5 bis 14
Montag bis Sonntag, 19.00 - 20.00 Uhr

Schnabelweid

Mundartsendung, die den Reichtum und die Ausdrucksmöglichkeiten unserer Dialekte thematisiert. Donnerstag, jeweils 21.00 - 22.00 Uhr